



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Vierdtes Capitel. Von der Vbung der fünff Sinnen mittels der einbildung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

Seynd beschirme mich: in der Stundt meines
Tods beruffe mich: und heisse mich kommen
zu dir: hilf daß ich dich sampt deinen Hei-
ligen ewiglich loben möge/ Amen.

Das dritte Gespräch soll geschehen
zu Gott dem Vatter/ dem wir auff demü-
tigst durch das H. Leyden seines eingebornen
Sohns und Fürbitte Mariæ dessen gebenedey-
ten Mutter bitten sollen/ daß er uns eben ge-
dachte Stück müglich wolle widerfahren
lassen. Darauff soll ein Vatter unser gespro-
chen werden.

Im übrigen soll man sich auff obbesagte
weiss cap. 2. verhalten.

(a) Nicht ist zu merken/ daß eines auch
zweymal könne widerholet werden/ wan ein
grosse tröstung/ oder ein andere gute geistliche
anmutung gespüret würde.

Vierdtes Capitel.

Von der Übung der fünff Sinnen
mittels der einbildung.

ES (a) ist auch sehr erspriesslich sich
mit den fünff Sinnen mittels der ein-
bildung

(a) Ex 4. Exerc. 1. Sept. (b) Ex Contempl. 2. Sept.

Einbildung in denen Geheimnissen üben/
 die wir vorher betrachtet haben. (a) 1. weil
 len die Seel in der Betrachtung durch erin-
 nerung der Geheimnissen sattfam erquicket/
 hernach aber sich auff dieses sinnliches Wesen
 niederlasset/ findet sie in allen ein süsse Speis/
 Trost und überfluß der Liebe/Krafft dero auch
 das allergringste/ja auch die äußerliche zeichen
 wehrt geacht/ und zum Werkzeug der Lieb-
 und geistlichen Trost tauglich gemacht wer-
 den. 2. Weil die Seel zu zeiten den ver-
 borgenen Geheimnissen nicht nachdencken
 mag/ wird sie durch verharung in dieser weis-
 zu betrachten alzemach. fähig gemacht und er-
 hebt höhere Ding zu gedencen.

(b) Diese Übung hatt eben die jenige
 Theil als die Betrachtung/ von welcher cap.
 1. und soll in dero Gebrauch eben das gehal-
 ten werden/ was cap. 2. Außgenommen dessen
 was alda s. 5. von der Übung der
 Kräfften der Seelen in wehrender
 Betrachtung gesagt worden/ (c) dann
 gleich wie in allen Puncten der Betrachtung
 die drey Kräfften der Seelen/ als nemlich/

(a) Ex Direct. c. 20. n. 4. (b) Ex 5. Exerc. 1. Sept. (a) E
 (c) Ex 5. Contempl. 2. Sept. (c) E

die Gedächtnuß/ Verstande und Will geübet werden/ (a) also sollen auch in allen/ und ieden alhie die fünf Sinnen/ als nemlich/ das Gesicht/ Gehör/ Geschmaek/ Geruch und Anrührung einbildungs weiß geübet und gebraucht werden. Ist also zwischen dieser Übung der 5. Sinnen und der Betrachtung dieser unterschied/ daß die Betrachtung meistens dahin gehet/ daß sie durch rechtmässigen geistlichen discurs ein Wahrheit auß der anderen ziehe; Der Gebrauch aber der fünf Sinnen in eufferlicher Einbildung verharret/ als nemlich in Sehen/ Hören und der gleichen/ in welchen man sich auffhaltet und mit Geistlichem zunemen sich ergöset.

(b) Der anfang dieser Übung soll von dem Sinn der Augen gemacht werden/ durch Einbildung/ man sehe die persohnen/ ihr Thun und Handlung/ und alles das so in gegenwärtigem punct mag zu Gesicht gebracht werden. (c) Diesem nach soll man sich gleichfalls des Gehör/ Geruchs/ Geschmaek's und Berührung gebrauchen. Iedoch wird diese Ordnung nicht nohtwendig erfordert/ weilens

B v sie

(a) Ex Direct. c. 26 n. 3. (b) Ex 5. Exerc. 1. Sept.
 (c) Ex 5. Contempl. 2. Sept.

ſie nach beſchaffenheit der gegenwärtigen An-
dacht/ oder auch andern vorſtehenden Be-
trachtungs-Matery mag verändert werden.

(a) Wan aber die Matery der betrachtung
etliche unleibliche Sachen in ſich hätte/welche
von den leiблиchen ſinnen nicht mögen erzeiget
werden/ſollen ſie durch gleichnuſſen/und geiſt-
licher weiſß vorgebildet werden. (b) Auff dieſe
weiſß kan die Süßigkeit der mit himmliſchen
gnaden erfüllten Seel verkostet/ der lieblichen
geruch der Tugenden/ oder der geſtauck der
Sünden gerochen/ der nagende Wurm des
Gewiſſens empfunden werden ꝛc.

(c) Weilten aber dieſer gebrauch der Sin-
nen die ſtete gegenwart der Sachen/ und
Personen/ von denen betracht wird/ mit ſich
bringt/ alſo ſoll man mit ihnen mit Freuden
Luſt und eyfferiger Liebe handeln; jedoch
alles mit Ehrerbietung/ zucht/ und heyligen
Furcht/ gleich wie es zu geſchehen pflegt / da
man perſönlich die H. Dertter beſucht; ab-
ſonderlich aber ſoll der Sinn der berührung
mit groſſer Ehrerbietigkeit gebraucht werden
als da man die H. Dertter/ oder H. Perſonen

(a) Ex 5. Contemp. 2, Sept. (b) Ex 5. Exerc. 1
Sept. (c) Ex Direct. c. 20, n. 1.

oder dero Kleyder/ Fußstapffen zc. berührte/
oder küssen thäte/

(a) Nach dem wir aber mittels der Übung
eines sinns/ als nemlich/der Augen zc. unserer
Andacht ein vergnügen geschaffet/ sollen wir
alles auff uns selbst richten/ hierdurch ein
verbesserung der sitten in uns zuverursachen/
und mittels eines kurzen Discuß/ und wol-
gedewlichen Affect/ oder Anmützung den wil-
len zu erhitzen/ wie mit weniger guten Nutzen
darauff zuschöpffen geflossen seyn/ und also
nach einem mit geistlichen auffnehmen wol-
geübten sinn/ gleichfals zu Übung der andern
fortschreiten.

Und soll dergleichen Übung der sinnen in je-
dem Punct der vorstehenden betrachtung
vorgenommen werden. Im übrigen hat man
sich wie oben Cap. 2. zu verhalten.

Fünfftes Capitel.

Mittel / vnd Weis die fünff Sinne
durch die gewisse Einbildung zu
brauchen.

Die (b) Vorbereitung zur betrach-
tung/ wie auch seiner selbst in An-
sicht

(a) Ex 5. Contemp. 2. Sept. (b) Ex 2. Sept. Cont. 5.